

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Südwest e.V., Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A Grundlagen des Unternehmens

Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Südwest e.V. (ASB RV Berlin-Südwest) ist eine Organisation der freien Wohlfahrtspflege. Er engagiert sich im gesamten Spektrum des Rettungsdienstes, von der Notfallrettung über den Katastrophenschutz und die Notfallvorsorge bis zur Ausbildung in Erster Hilfe. Er hilft allen Menschen ohne Ansehen ihrer politischen, rassischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit. Der Verein hat zum 31.12. des Jahres 19.082 Mitglieder, welche die Arbeit finanziell unterstützen und damit zum Stand des Vorjahres einen leichten Rückgang. Rund 80 Mitglieder engagieren sich zudem ehrenamtlich aktiv im ASB RV Berlin-Südwest und für den ASB Landesverband Berlin.

B Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der ASB RV Berlin-Südwest e. V. ist von den Nachwirkungen der Corona-Pandemie weiterhin betroffen. Wie dem folgenden Geschäftsverlauf zu entnehmen ist, bleiben die Erlöse auch in 2023 aus Sanitätsdiensten auf niedrigem Niveau, sind gegenüber 2022 aber wieder deutlich gestiegen. Der Verlust von Stammkunden während der Pandemie ist bislang nicht kompensiert worden. Der Kostendruck bei Veranstaltern ist durch den Krieg in der Ukraine und die damit in vielen Bereichen einhergehende Kostensteigerung eine Herausforderung. Günstige Angebote durch konkurrierende Anbieter am Markt erschweren es zusätzlich. Eine Herausforderung ist die Verfügbarkeit von ausreichend ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, um vor allem in der Hochsaison der warmen Monate die Veranstaltungen auch besetzen zu können. Die Parallelstruktur von vier Regionalverbänden im ASB Berlin ist hierbei zusätzlich ein Problem, da gleichzeitig angesetzte Dienste eine gegenseitige Unterstützung erschweren.

Im Bereich der Ausbildung ist eine sehr gute Entwicklung zu sehen. Die während der Pandemie eingeführten Auflagen sind im Laufe des Geschäftsjahres weggefallen, sodass ein Normalbetrieb wieder möglich war.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Umsatz und Auftragsentwicklung

Das Umsatzvolumen liegt bei TEUR 231,9 (i. Vj. TEUR 230,7) und wird im Wesentlichen durch die Aus- und Fortbildung in den Bereichen Erste-Hilfe und Brandschutz erbracht. Die Anzahl der Dienste im Bereich des ASB RV Berlin-Südwest e.V. bleibt auf einem niedrigen Niveau. Es wird wieder ein stärkeres Wachstum in den nächsten Jahren angestrebt, wofür auch strukturelle Veränderungen notwendig sind.

An Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge erhielt der ASB RV Berlin-Südwest e.V. im Jahr 2023 insgesamt TEUR 766,4 (i. Vj. TEUR 765,4), von denen satzungsgemäß TEUR 199,3 (i. Vj. TEUR 167,4) an den ASB Landesverband Berlin e.V. zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben weitergeleitet wurden. Demgegenüber steht der Aufwand für die Mitgliederwerbung von TEUR 153,2 (i. Vj. TEUR 247,2).

2.2 Beschaffung

Es bestehen keine Rahmenverträge und die Geschäftspolitik ist auf wenige Zulieferfirmen ausgerichtet.

2.3 Investitionen

Investitionen in Anlagevermögen wurden in Höhe von TEUR 24,4 (i. Vj. TEUR 3,1) durchgeführt.

2.4 Personal- und Sozialbereich

Der Verein beschäftigte im Jahresmittel 2023 8,5 hauptamtliche Mitarbeiter:innen, darunter vier hauptamtlich Angestellte, die das ganze Jahr beschäftigt waren. Zusätzlich konnten der Verein zwei ehemalige BFDler für eine Teilzeitbeschäftigung für einige Monate gewinnen.

Von Januar bis September waren zwei BFDler und zwei FSJler im Verein beschäftigt und unterstützten die Bereiche Ausbildung, Dienste und Verwaltung. Ein BFDler verlängerte den Vertrag um sechs Monate bis März 2024. Ab September 2023 kamen zwei neue BFDler:innen und ein FSJler dazu, wovon jedoch einer nicht über die Probezeit hinaus beschäftigt war.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Die Betriebsleistung in Höhe von TEUR 1.033,2 (i. Vj. TEUR 1.028,2) setzt sich aus Umsatzerlösen von TEUR 231,9 (i. Vj. TEUR 230,7) und sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 801,3 (i. Vj. TEUR 797,5) zusammen.

Nach Abzug der Aufwendungen für die Betriebsleistung und Hinzurechnung der Zinserträge erzielte der Verein einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 25,8 (i. Vj. Jahresüberschuss von TEUR 30,6).

3.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2023 wurde aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein positiver Cashflow von TEUR 51,6 (i. Vj. TEUR -4,6) erzielt.

3.3 Vermögenslage

Das Vermögen des Regionalverbandes setzt sich aus Sachanlagevermögen von TEUR 63,8 (i. Vj. TEUR 86,3), flüssigen Mitteln von TEUR 626,7 (i. Vj. TEUR 599,5) und sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 94,9 (i. Vj. TEUR 133,0) zusammen.

Die Investitionspolitik wird vom Regionalvorstand festgelegt und auf Basis der Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt. Die Sachanlagenquote beträgt 8,1 % und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (i. Vj. 10,5 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 94,5 % (i. Vj. 93,8 %). Der ASB RV Berlin-Südwest e.V. verfügt damit weiterhin über eine sehr hohe Eigenkapitalquote, die auch zukünftig einen positiven Finanzierungsspielraum sichert. Es wird davon ausgegangen, dass auch zukünftig positive Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit erzielt werden.

Insgesamt hat der Verein zum 31. Dezember 2023 ein Eigenkapital von TEUR 742,4 (i. Vj. TEUR 768,2) und Fremdkapital von TEUR 43,0 (i. Vj. TEUR 50,6). Das Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 31,2 (i. Vj. TEUR 38,8) sowie Rückstellungen von TEUR 8,7 (i. Vj. TEUR 5,9).

C Prognosebericht

Das Jahr 2023 hat sich im Rahmen unserer Erwartungen entwickelt. Die Betriebsleistung konnte in 2023 leicht gesteigert werden. Allerdings sind die Aufwendungen deutlich gestiegen. Begründet ist das insbesondere in den Personalkosten für Geschäftsführung und Ehrenamtskoordination. Auch die Mitgliederwerbung hat an den Aufwendungen einen entscheidenden Anteil. Die war für die Stabilität der Mitgliederzahlen bzw. den vom Landesverband und Regionalverbänden angestrebten Mitgliederzuwachs und damit verbundenen Einnahmen notwendig und im Fall des ASB RV Berlin-Südwest konnte dadurch die Mitgliederzahl über das Jahr gehalten werden.

Für das laufende Geschäftsjahr 2024 rechnen wir mit einem Umsatz von rund TEUR 220. Die Ausbildung ist hier hierbei mit rund TEUR 170 am Gesamtumsatz beteiligt. Allerdings steigen auch die Personalkosten durch Gewinnung einer weiteren Mitarbeiterin für den Bereich. Eine entstandene Kooperation mit dem TÜV hat noch nicht den erwarteten Umsatz gebracht. Eine neue Kooperation mit Securitas im Rahmen der Aus- und Fortbildung war ab Sommer geplant, wird auf das Geschäftsjahr 2024 aber keine Auswirkung mehr haben, da eine Zusage erst ab 2025 erfolgte. Eine im Laufe des Jahres 2024 erarbeitete Diversifizierung der Kursangebote soll dann ab 2025 auch neue Zielgruppen in den Themen Erste Hilfe und Brandschutz ansprechen.

Der Bereich Sanitätsdienste unterstützt die Berliner Feuerwehr in der Regelrettung und fährt mit einem RTW regelmäßig im Sonderbedarf, dennoch bleibt der Bereich insgesamt noch hinter den Wünschen und Erwartungen zurück, da andere Auftraggeber für traditionelle Dienste zögerlich sind. Nachdem die Ehrenamtskoordination wieder ausgeschieden ist, blieb diese Stelle unbesetzt. Zukünftig soll hier erneut eine hauptamtliche Kraft dabei unterstützen, den Bereich zuverlässiger und profitabler zu gestalten.

Für das Jahr 2024 wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

D Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Die Ertragslage bei den Mitgliedsbeiträgen ist auf dem guten Niveau des Vorjahres, wobei der Werbeaufwand spürbar reduziert wurde. Zukünftig soll verstärkt auch eine Eigenwerbung über die Projekte des Regionalverbands stattfinden. Die Abhängigkeit von der professionellen Mitgliederwerbung bleibt jedoch weiterhin hoch. Die Steigerung der Mitgliederzahlen und damit der Beitragseinnahmen zur Finanzierung der ehrenamtlichen Dienste und weiterer Projekte und Aufgaben wird angestrebt.

Ferner wird der Regionalverband durch eigene Projekte versuchen neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Dringend muss vor allem im Nachwuchsbereich verstärkt werden. Weitere Projekte mit jugendlicher Zielgruppe sollen durchgeführt werden und ansprechende Angebote für Jugendliche geschaffen werden. Eine gute Möglichkeit hierfür ist der Ausbau des Schulsanitätsdienstes und Angebote im Bereich Wasserrettungsdienst. In 2023 haben wir die zweite Schule in Lichterfelde als Partner für den Schulsanitätsdienst gewinnen können und eine Partnerschaft mit der dritten Schule wird derzeit aufgebaut. Die Rückführung der Wasserrettungsstation „Große Krampe“ in den Verein wurde zum zweiten Quartal 2023 umgesetzt. Mit Vereinbarung zu Wasserzeiten in einem Schwimmbad in Lichterfelde sind wir zukünftig in der Lage auch die Angebote Schulsanitätsdienst und Rettungsschwimmer-Ausbildung miteinander zu verknüpfen und weitere Angebote auch für Schulen zu schaffen. Hiermit bietet sich zukünftig auch die Chance in der Schwimmausbildung von Schülerinnen und Schülern einzusteigen und auch Nachwuchs für den Wasserrettungsdienst zu finden oder diesen für andere Bereich im ASB zu binden. Hierfür benötigen wir engagierte Freiwillige, die Beaufsichtigung und Ausbildung ehrenamtlich durchführen.

Eine weitere Möglichkeit eine junge Zielgruppe zu erreichen ist die gezielte Absprache von Schulen für kostenlose Notfallvorsorgekurse im Rahmen von Projekttagen oder -wochen.

Der Regionalverband möchte weiterhin Anstrengungen unternehmen, um in allen Bezirken des Zuständigkeitsbereichs regelmäßig aktiv zu sein. Hierfür bieten sich im ersten Schritt Schulk Kooperationen und Schwimmangebote an, aber auch über weitere stationäre Ausbildungs- und Hilfsangebot wird nachgedacht, um die Sichtbarkeit des ASB RV Südwest über Neukölln hinaus zu verbessern.

2. Risikobericht

Die Neugewinnung ehrenamtlicher Helfer:innen ist eine Herausforderung auch wegen des hohen Schulungsaufwands für neue Helfer:innen für die Bereiche Sanitätsdienst und Ausbildung. Die Besetzung von Diensten oder Einheiten im Katastrophenschutz mit Ehrenamtlichen bleibt daher weiterhin schwierig. Viele Veranstaltungsanfragen werden aktuell nur mit Unterstützung anderer ASB-Gesellschaften oder unter Hinzuziehung externer Dienstleister besetzt. Weitere Geschäftsfelder mit weniger Qualifikationsaufwand könnte die Suche nach Helfenden vereinfachen und das Angebot vergrößern. Es ist feststellbar, dass sich einige wenige Helfer:innen überproportional in die ehrenamtliche Tätigkeit einbringen und die Anzahl der regelmäßigen Helfer:innen leicht rückläufig ist.

Der Ausbildungsbereich ist von wenigen Mitarbeitenden und deren Qualifikation abhängig. Bei personellen Veränderungen oder Ausfällen, kann der Ausbildungsbetrieb nicht ohne Weiteres wie geplant fortgeführt werden und es drohen Kursabsagen. Es muss daher eine Qualifikation in der Breite hergestellt werden, um Vertretungsmöglichkeiten sicherzustellen. Da Ausbildungskurse regelmäßig unter der Woche stattfinden, sind Ehrenamtliche hierfür schlecht verfügbar. Das Hauptamt muss insofern stabil aufgestellt sein, damit der Bereich Ausbildung mit guten Umsatzzahlen stabil bleibt. Für ehrenamtliche Helfer:innen wird der Zeitaufwand zum Erhalt der Ausbildungsbefähigung durch steigende Anforderungen zunehmend größer. Es besteht hierdurch zusätzlich die Gefahr, dass ehrenamtliche Unterstützung in dem Bereich geringer wird.

Ein einzelner Standort in Neukölln für das Ausbildungsangebot ist für die vielen potenziellen Kunden unattraktiv, da es meist konkurrierende Angebote gibt, die näher gelegen und besser erreichbar sind. Gleichzeitig sind mehr Standorte mit deutlichen höheren Kosten, nicht nur Raummiete, sondern auch für Personal und Redundanzen im Material, verbunden.

Da kein Einzelkunde außerhalb des Vereins einen nennenswerten Umsatzanteil besitzt, ist ein Risiko durch Ausfall von Großkunden nicht gegeben.

3. Gesamtaussage

Neukundengewinnung im Bereich der Dienste und Verbesserung der Auftragslage bleiben weiterhin Kernschwerpunkte in diesem Bereich, ebenso wie Gewinnung und Ausbildung von neuen ehrenamtlichen Helfer:innen. Die im ASB RV Berlin-Südwest in 2023 eingeführte hauptamtliche Ehrenamtskoordination ist hierfür eine gute Chance. Über diese Stelle können viele Prozesse gesteuert werden, die ehrenamtlich schlecht abbildbar sind.

Die Ausbildung hat eine gute Entwicklung. Die Prozesse der Kursplanung, Durchführung und Abrechnung bieten aktuell viele Verbesserungsmöglichkeiten. Sie müssen für ein komplexeres und

größeres Angebot dringend vereinfacht werden, um dem Verwaltungsaufwand zu minimieren, da dies sonst ein limitierender Faktor ist. Dann ist das Ziel einer inhaltlich und zeitlich gut abgestimmten Kursplanung auch über einen Jahreszeitraum leichter möglich. Es muss außerdem auch weiter auf eine gute Auslastung der Räumlichkeiten hingearbeitet werden. Dies muss nicht zwingend nur durch die Ausbildung erfolgen, muss aber zum Ausbildungsbetrieb passen.

Im Bereich Dienste können wir nur bedingt zur Stabilisierung der Auftragslage beitragen. Zuschläge für die größeren Veranstaltungen haben wir häufig nicht erhalten, da konkurrierende Angebote den Vorzug erhalten haben. Die Kommunikation nach außen ist ein wichtiges Instrument für die Auftragsgewinnung – sowohl für die Anfragen als auch in den Verhandlungen über die Durchführung von Veranstaltungen. Mittelfristiges Ziel ist, dass die Einnahmen durch Dienste auch alle Kosten aus Personal, Fuhrpark, Geräte, Garagenmiete und Verbrauchsmaterial für diesen Bereich decken. Hier ist vor allem eine bedarfsgerechte Vorhaltung notwendig.

Wesentliche bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind nicht erkennbar.

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Südwestwest e.V.
Berlin, den 28.11.2024

Henrik Sterley	Birgitt Opitz	Denny Gödicke	Thoralf Grimm	Stefan Rietmann
Vorsitzender	Stellv. Vorsitzende	Vorstandsmitglied	Vorstandsmitglied	Vorstandsmitglied